

# Gott wird Mensch

## Christmette im Freien

---

### ■ Begrüßung

Herzlich willkommen an diesem Ort, an dem wir in diesem Jahr das Weihnachtsfest gemeinsam feiern.

Es ist schön, dass wir nun beisammen sind und uns in dieser Zeit gegenseitig zu stärken im Glauben und im Leben.

An Weihnachten feiern wir, dass Gott Mensch wird in Jesus, dem Kind von Bethlehem.

In dieser Feier wollen wir erfahren, dass auch bei uns in unserer (kleinen) Gemeinde Gott Mensch wird.

Wir sind eingeladen mit all unseren Sinnen zu erleben, dass ER in unserer Mitte ist, wenn wir gemeinsam sprechen:

Im Namen des Vaters...

### ■ Einführung I

*Eine Kerze wird in Stille gebracht und allen Mitfeiernden gezeigt.*

*Der folgende Text wird aus dem Off gesprochen.*

Gott ist da – das haben Menschen zu allen Zeiten in ihrem Leben erfahren.

Gott ist da – das erfahren auch wir jetzt, heute, in dieser Nacht.

Gott ist da – und der Mensch, du, ich kommt zur Ruhe, ganz tief im Innern darf ich Zufriedenheit spüren, Freisein erleben.

Ich bin erlöst.

Gemeinsam feiern wir Menschwerdung,

Menschwerdung Gottes in Jesus Christus, inmitten unserer Gemeinde,

Menschwerdung in mir.

### ■ Lied

Wie schön leuchtet der Morgenstern (GL 357,1)

### ■ Einführung II

Wir brauchen Helligkeit im Leben, wir brauchen Licht und wir brauchen den, der uns das Licht bringt. In der Finsternis ist es nicht gut zu sein. Die Natur, die Schöpfung, der ganze Mensch sehnt sich nach Helligkeit und Licht.

Das Licht, das die Kerze in unserer Mitte verbreitet, symbolisiert Gottes Gegenwart, die sich im Laufe der Menschheitsgeschichte immer wieder erwiesen hat. In verschiedenen Zeichen und Symbolen haben die Menschen aller Zeiten Gott erkannt.

So wollen auch wir in die Geschichte der Menschheit eintauchen, wollen Gott begegnen in den uralten Geschichten und inmitten unseres Lebens.

### ■ Lied

Macht hoch die Tür (GL 218,1)

## ■ Lesungen

Wir wollen nun auch die Tore unseres Herzens öffnen und uns weit machen für Gottes Botschaft an uns.

*Verschiedene Textstellen aus dem Alten Testament werden vorgelesen. Bei jeder Textstelle entzündet der/die Lektor\*in eine Kerze, liest den Text von seinem/ihrem Platz aus und stellt die Kerze dann in die Mitte.*

### **L1**

Gott sprach: Es werde Licht. Und es wurde Licht.  
Gott sah, dass das Licht gut war. Und Gott schied das Licht von der Finsternis.  
Und Gott nannte das Licht Tag und die Finsternis nannte er Nacht. Es wurde Abend und es wurde Morgen: erster Tag. (Gen 1,2)

Liedruf: Mache dich auf und werde licht (GL 219)

### **L2**

Ich sehe ihn, aber nicht jetzt,  
ich erblicke ihn, aber nicht in der Nähe:  
Ein Stern geht in Jakob auf,  
ein Zepter erhebt sich in Israel. (Num 24,17)

Liedruf: Mache dich auf und werde licht (GL 219)

### **L3**

Der Herr ist mein Licht und mein Heil:  
Vor wem sollte ich mich fürchten?  
Der Herr ist die Zuflucht meines Lebens:  
Vor wem sollte mir bangen? (Ps 27,1)

Liedruf: Mache dich auf und werde licht (GL 219)

### **L4**

Bei dir ist die Quelle des Lebens,  
in deinem Licht schauen wir das Licht. (Ps 36,10)

Liedruf: Mache dich auf und werde licht (GL 219)

### **L5**

Sende dein Licht und deine Wahrheit,  
sie sollen mich leiten;  
sie sollen mich bringen zu deinem heiligen Berg  
und zu deinen Wohnungen. (Ps 43,3)

Liedruf: Mache dich auf und werde licht (GL 219)

### **L6**

Dein Wort ist meinem Fuß eine Leuchte,  
ein Licht für meine Pfade. (Ps 119,105)

Liedruf: Mache dich auf und werde licht (GL 219)

## **L7**

Das Volk, das in der Finsternis ging,  
sah ein helles Licht;  
über denen, die im Land des Todesschattens wohnten,  
strahlte ein Licht auf.

*(Jes 9,1)*

Liedruf: Mache dich auf und werde licht (GL 219)

### ■ Prozession mit Kerzen

*Die Kerzen werden von der Mitte aufgenommen, von den Mitfeiernden durch die versammelte Gemeinde getragen und erleuchten dann den Ambo, den Tisch des Wortes, den Ort der Verkündigung. Dabei kann der Liedruf weiterklingen.*

### ■ Hosianna

Unser Weg durch die Menschheitsgeschichte führt uns zum Wendepunkt der Zeiten. Immer wenn Gott in die Welt kommt, wendet sich die Zeit, wird das Leben gut. Wir wollen Gottes Wort in unserer Mitte ehren mit dem Hosianna.

Tochter Zion (GL 228)

### ■ Evangelium – 1. Teil

*evtl. feierlich gesungen*

Es geschah in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen.

Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien.

Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.

Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte,

und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. *(Lk 2,1–7)*

*Das Jesuskind wird in die Krippe gelegt, Kerzen werden dazugestellt.*

### ■ Lied

Stille Nacht (GL 249)

### ■ Evangelium – 2. Teil

**Evangelist liest weiter:**

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

**Lektor:**

Das sind wir alle!

**Evangelist:**

Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie

*(evtl. Christbaumkerzen entzünden)*

und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen:

**Engel:**

Fürchtet euch nicht! (mehrmals)

Denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll:

Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr.

Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

**Evangelist:**

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

*(Lk 2,8–14)*

**■ Aussetzung des Evangeliiars**

In dieser heiligen Nacht feiern wir Menschwerdung. Wir feiern, dass uns Gott seinen Sohn Jesus geschenkt hat in dem Kind von Betlehem. Gott schenkt sich auch uns immer wieder neu in unserer Gemeinschaft, in seinem Wort.

Jauchzet, ihr Himmel (GL 251,1.4.7)

*Dabei wird das Evangeliar und die Krippe mit dem Jesuskind in die Mitte der Versammlung gebracht.*

## ■ Preisgebet

*kann abschnittsweise von verschiedenen Vorbeter\*innen vorgetragen werden.*

Gott, durch deinen Sohn Jesus bist du ein für alle Mal Mensch geworden,  
wie du es versprochen hast durch die ganze Geschichte der Menschen hindurch.  
Durch die Propheten hast du dem Volk immer wieder deinen Bund angeboten,  
den du mit Abraham geschlossen hast.

In deiner Liebe zu uns Menschen hast du die Geschichte begleitet  
und dich immer wieder gezeigt als der Immanuel,  
als der Gott mit uns.  
So hast du dein Volk aus der Knechtschaft Ägyptens befreit  
und befreist auch uns heutige Menschen aus unseren Abhängigkeiten.

Du hast dein Volk in verschiedenen Zeichen deine Gegenwart schauen lassen  
wie Mose am brennenden Dornbusch.  
So zeigst du dich auch heute immer wieder uns Menschen in Phänomenen,  
die wir rein menschlich nicht zu deuten wissen.

Wir glauben, dass du in dieser Heiligen Nacht deinen Sohn Jesus auf die Erde gesandt hast.  
In ihm bist du selbst gekommen und bist Mensch geworden.

Jesus ist auch heute noch ein Beispiel für ein gelungenes Leben.  
In seiner Nachfolge finden wir unsere wirkliche Bestimmung.

Deshalb sind wir in dieser Heiligen Nacht zusammengekommen,  
um unserer Erlösung zu gedenken  
und zu erfahren, dass Christus immer wieder neu geboren wird in uns  
durch den Heiligen Geist.

Darum dürfen wir dich loben und preisen  
und dir weihnachtlich gestimmt das Lied unserer Freude singen.

## ■ Hymnus

Engel auf den Feldern singen (GL 250,1.3.5)

## ■ Vaterunser

Im Gebet des Herrn bitten wir immer wieder um das Kommen des Gottesreiches, das in Jesus, dem Kind von Betlehem, angebrochen ist. Beten wir in der heutigen Nacht das Vaterunser im Bewusstsein dieses Neuanfangs.  
Vater unser ...

## ■ Friedenslied

Jauchzet, ihr Himmel (GL 251,2)

## ■ Friedensgruß

Friede und Freude wird den Hirten verkündet: „Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erden Frieden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“

Diese Botschaft ist das größte Geschenk Gottes an Weihnachten. Schenken wir sie weiter, indem wir uns gegenseitig ein Zeichen des Friedens geben. In dieser Zeit der Pandemie kann das eine Verneigung vor dem anderen Menschen sein. Denn in jedem von uns will Gott geboren werden.

## ■ Danklied

Nun freut euch, ihr Christen (GL 241,1–3)

## ■ Segen

In dieser Nacht erfahren wir Gottes Segen,  
weil er selbst Mensch geworden ist.  
Gott ist zu uns gekommen – mitten in unser Leben,  
und wir dürfen ihn heute erfahren:  
In den sehnsuchtsvollen Augen der Kinder.  
In den hoffnungsvollen Blicken der Flüchtlinge.  
Auf dem Antlitz von uns allen.

Er segnet uns.  
Wie in dieser Nacht  
immer wieder in unserem Leben.  
Heute, morgen und in alle Ewigkeit.

## ■ Schlusslied

O du fröhliche (GL 238)

---

aus: Bernhard Hopf/Doris Hopf, Aus Finsternis wird Licht erstrahlen. Gottesdienste und Bildimpulse für die Advents- und Weihnachtszeit © Schwabenverlag. Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern 2017. [www.verlagsgruppe-patmos.de](http://www.verlagsgruppe-patmos.de)

<https://shop.verlagsgruppe-patmos.de/aus-finsternis-wird-licht-erstrahlen-201739.html>.